Basler Professor aus dem Jahre 1700

Autor(en): **Wentz, Barbara / Beyer, Magdalene de**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-326809

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Könnte diese **Basler Braut aus dem Jahre 1700** (ein Stich von Barbara Wentz und Anna Magdalene de Beyer) nicht ebensogut Frau Direktor Yvonne Schmidt sein aus Ruth Waldstetters Erzählung? (Seite 19) Kleider wechseln innert 200 Jahren rasch und leicht. Geistige Verfassungen und Traditionen aber? — dafür sind oft Jahrhunderte zu kurz.



Und er, der Herr Pastor Vetter Paul von heute (in Erzählung „Verbundenheit" Seite 19) ist er nicht noch ebenso „distant und herablassend", wie dieser kluge **Basler Professor aus dem Jahre 1700,** den Barbara Wentz und Magd. de Beyer so reizvoll im Stich festgehalten haben.